

# Leitbild für dynamische Jugendarbeit

## Teil 1

Ich drehte den Schlüssel im Schloss um, machte die Tür auf und ging hinein – in meine erste Wohnung. WOW – was für ein unbeschreibliches Gefühl! Natürlich war sie noch nicht so, wie ich sie haben wollte. Ich wollte andere Tapeten im Wohnzimmer. Ich wollte eine Küche einbauen. Ich wollte einen bisher verschlossenen Durchgang zu einem Zimmer öffnen, denn da wollte ich mein Büro einrichten. Ich wollte Regale anbringen und Bilder aufhängen. Ich wusste, dass noch viel zu tun war. Aber diese konkreten Arbeiten wollte ich angehen. Und ich konnte sie angehen. Denn ich hatte meine eigenen vier Wände, die ich gestalten konnte.

Um einen Raum gestalten zu können, braucht man Wände. Zugegeben – diese Erkenntnis ist nicht wirklich revolutionär. Und bei einer Wohnung mehr als logisch. Denn es fällt sofort auf: Einen Raum kann man nicht gestalten, wenn keine Wände vorhanden sind. Aber in anderen Zusammenhängen bekommt diese Erkenntnis eine wichtige und ganz grundlegende Bedeutung. Bei der praktischen Gestaltung einer örtlichen Jugendarbeit<sup>1</sup> zum Beispiel.

Eine Jugendarbeit wird in den meisten Fällen durch ein Mitarbeiterteam gestaltet. Die Gestaltung richtet sich dabei nach den Möglichkeiten der Mitarbeiter und ihren Gaben. Durch sie wird der Arbeit ein bestimmter Charakter und Form geben. Aber welche „Wände“, welche Basis hat die praktische Ausgestaltung dieser Jugendarbeit? Woran orientiert man sich in der Zusammenarbeit? Welche Werte und Ziele, welche bestimmenden Faktoren legt das Team der Jugendarbeit zugrunde? Diese bestimmenden Faktoren kann man mit „Wänden“ vergleichen, die gemeinsam einen „Raum“ bilden. Und in diesem Raum findet dann eine Jugendarbeit statt und wird gestaltet.

Was können solche Wände sein? Vielleicht hält man folgendes für die bestimmenden Faktoren:

- Man hat selbst eine bestimmte Form als gut und hilfreich empfunden und wendet diese nun in seiner eigenen Mitarbeit an.
- Die Arbeit läuft bereits seit einiger Zeit in einem bestimmten Stil. Dieser Stil bildet eine Grundlage, die nicht infrage gestellt wird.
- Man hat woanders eine praktische Ausgestaltung oder ein bestimmtes Konzept kennen gelernt, das dort gute geistliche Früchte trägt. Man erhofft sich von diesem Konzept die gleiche Wirkung in der eigenen Jugendarbeit und wendet es darum praktisch an.

Um in dem Bild der Wände und ihrer Gestaltung zu bleiben: Diese gerade genannten Dinge – ein gutes Konzept, eine gute Erfahrung oder eine persönliche Vorliebe – sind so etwas wie die Tapeten an der Wand: praktische Ausgestaltungen eines Raums. Aber sie können nicht die tragenden Wände einer Jugendarbeit sein. Der Raum muss durch etwas Grundlegenderes definiert werden. Dieser Überzeugung sind wir als Wiedenester Jugendreferenten. Darum haben wir in einem Prozess der Entwicklung, der Überarbeitung und des Betens ein „Leitbild für dynamische Jugendarbeit“ entwickelt, durch das eine Jugendarbeit sich „Wände“ für ihre praktische Gestaltung geben kann. In dieser und den folgenden Ausgaben der „Offene Türen“ sollen die drei Teile dieses Leitbildes vorgestellt werden.



## Teil 1: „Jesus lieben: Jugendlichen dienen – Leitbild für dynamische Jugendmitarbeiter“<sup>2</sup>

Uns war es dabei wichtig, die Jugendmitarbeiter an den Anfang zu setzen. Denn sie sind – abgesehen von Jesus als dem Herrn jeder christlichen Jugendarbeit – die entscheidenden Personen. *Sie* haben die Chance, durch ihr Leben und Sein Jugendliche zu prägen. *Sie* bestimmen, welche Richtung die Jugendarbeit nimmt. *Sie* sind die Gesandten an Christi statt, die Jugendliche dazu einladen, Gottes Willen für ihr Leben zu entdecken und seinen Willen in dieser Welt umzusetzen. Und *sie* sind es, die zwischen Jesus als ihrem Auftraggeber und den Jugendlichen als den ihnen Anvertrauten stehen. Darum haben wir diesen ersten Teil des Leitbildes so benannt: „Jesus lieben – Jugendlichen dienen“.

Wie kann dieser zentrale Gedanke durch Jugendmitarbeiter umgesetzt werden? Woran wird deutlich, dass sie sich dazu entschieden haben, ihre Mitarbeit auf dieser Grundlage zu tun?

Wir haben **sechs Kerneigenschaften** für Jugendmitarbeiter formuliert. Nach ihnen sollte sich jeder Mitarbeiter ausstrecken, ihnen nachjagen, sein Mögliches tun, damit sie in seinem Leben und im Leben der anderen Wirklichkeit werden.

Wichtig ist: Diese Eigenschaften sind Orientierung und Ziel im Prozess des geistlichen Wachstums, aber nicht die Einstiegsqualifikation für die Mitarbeit in einer Jugendgruppe.

### Eigenschaft 1:

#### Als Jugendmitarbeiter lieben wir Jesus von Herzen

##### Das bewegt uns:

Jesus liebt uns so sehr, dass er für uns am Kreuz gestorben ist und uns gerettet hat. Seine Liebe zu uns hat uns völlig verändert. Darum lieben wir Jesus von Herzen und leben für ihn.

##### Dafür fühlen wir uns verantwortlich:

Als Jugendmitarbeiter leben wir in einer lebendigen Beziehung zu Jesus. Seine Liebe zu uns und zu unseren Jugendlichen ist der Motor für unser Denken und Handeln in der Jugendarbeit.

##### Gott sagt das in:

Mt 28,18–20; Joh 3,16; 2Kor 5,14a.20; 2Kor 5,17

<sup>2</sup> Das gesamte Leitbild steht zum Download unter [www.inaktion.de](http://www.inaktion.de) bereit.

<sup>1</sup> Gleiches gilt auch für eine Teenagerarbeit. Im gesamten Artikel steht Jugendarbeit synonym für Teenager- und Jugendarbeit.

**Eigenschaft 2:****Als Jugendmitarbeiter werden wir Jesus ähnlicher****Das bewegt uns:**

Eine Beziehung zu Jesus Christus ist ein lebenslanger Prozess der Veränderung unseres Denkens und Handelns. Wir wissen, dass geistliches Wachstum natürliches Ergebnis einer lebendigen Beziehung zu Jesus ist. Weil wir in dieser Beziehung immer wieder schuldig werden und versagen, leben wir aus Gottes Gnade und Vergebung.

**Dafür fühlen wir uns verantwortlich:**

Als Jugendmitarbeiter nehmen wir die Herausforderung an, täglich zu wachsen und uns zu verändern, damit wir Jesus ähnlicher werden. Wir lassen uns von anderen reifen Christen begleiten, herausfordern und ermutigen.

**Gott sagt das in:**

Gal 5,22–23; Eph 4,15; 1Tim 1,5; 1Tim 4,8.14–16

**Eigenschaft 3:****Als Jugendmitarbeiter dienen wir anderen****Das bewegt uns:**

Gott hat uns Gaben und Fähigkeiten gegeben. Er hat uns befähigt, beauftragt und gesandt, um unseren Nächsten zu dienen.

**Dafür fühlen wir uns verantwortlich:**

Als Jugendmitarbeiter kennen wir unsere Gaben und Fähigkeiten. Wir entwickeln sie weiter und setzen sie in der Jugendarbeit ein. Wir lindern Nöte anderer Menschen.

**Gott sagt das in:**

Joh 15,16; Röm 12,1.2; Eph 2,10; Kol 1,10; Tit 2,14; 1Petr 4,10

**Eigenschaft 4:****Als Jugendmitarbeiter sind wir ein super Team****Das bewegt uns:**

Als Jugendmitarbeiter brauchen wir Ergänzung und Korrektur. Darum ist gute Jugendarbeit Teamarbeit.

**Dafür fühlen wir uns verantwortlich:**

Als Jugendmitarbeiter bilden wir ein starkes Team. Wir fördern neue Mitarbeiter und bauen diese auf. Wir arbeiten gabenorientiert. Wir ermutigen uns gegenseitig, nah an Jesus zu bleiben.

**Gott sagt das in:**

Spr 27,17; Pred 4,9–12; 1Kor 12; Röm 12; Eph 4,12

**Eigenschaft 5:****Als Jugendmitarbeiter sind wir ein Vorbild****Das bewegt uns:**

Viele Jugendliche werden durch schlechte Vorbilder negativ geprägt. Sie brauchen aber positive Vorbilder, damit sie zu geistlichen und reifen Persönlichkeiten heranwachsen.

**Dafür fühlen wir uns verantwortlich:**

Als Jugendmitarbeiter geben wir unseren Jugendlichen ein positives, charakterfestes Vorbild, an dem sie sich orientieren und ausrichten können. Darum streben wir danach, in jedem Lebensbereich – ob für andere sichtbar oder nicht – vorbildlich, ausgeglichen und weise im Umgang mit Ressourcen, Möglichkeiten und Grenzen zu leben.

**Gott sagt das in:**

Phil 3,17; 1Tim 4,12; 2Tim 2,2; Tit 2,7; 1Petr 5,3

**Eigenschaft 6:****Als Jugendmitarbeiter leben wir aus der Kraft Gottes****Das bewegt uns:**

Gottes Heiliger Geist gibt uns die Kraft, seinen Willen zu tun. Durch ihn können wir viel mehr tun, als im Rahmen unserer menschlichen Möglichkeiten liegt. Durch ihn sind wir in der Lage, Situationen zu verändern und zu gestalten.

**Dafür fühlen wir uns verantwortlich:**

Als Jugendmitarbeiter haben wir den Mut, Jesus Christus vor anderen Menschen zu bekennen. Wir setzen Erkanntes in die Tat um und lassen uns nicht von Umständen, Traditionen und Widerständen abhalten. Wir sind bereit, für und mit Jesus Neues zu wagen und Risiken einzugehen, damit unsere Jugendlichen positiv geprägt werden.

**Gott sagt das in:**

Röm 8,15; Eph 3,20; 2Tim 1,7; 1Petr 4,11

Ein herausforderndes Paket. Wir sind davon überzeugt, dass diese Eigenschaften, richtet sich ein Arbeiterteam nach ihnen aus, starke und tragfähige Wände für die praktische Gestaltung einer Jugendarbeit zur Ehre Gottes bilden.

**DANIEL ZIMMERMANN**  
Referent für Jugendarbeit

**In der nächsten Ausgabe:**

Leitbild für dynamische Jugendarbeit, Teil 2:  
„Jesus lieben: ihm nachfolgen –  
Leitbild für dynamische Nachfolger“

